

Der grosse Traum rückt näher

Die Baselbieterin Janika Sprunger reist mit Ambitionen an die EM der Jungen Reiter

RUTH MÜLLER

Im Springsattel hat Janika Sprunger einen Plan: Als Profireiterin will sie ganz nach oben. Die 21-Jährige aus Bubendorf strebt mit ihrem besten Pferd Salvador bei den Europameisterschaften der Jungen Reiter in Prag eine Medaille im Einzel an.

Der Traum, den Janika Sprunger als Dreikäsehoch im Kopf hatte, als sie im Reitsportzentrum Galms in Lausen mit Reitschulponys erste Erfahrungen sammelte, ist nach wie vor derselbe: «An die Spitze gelangen, die grossen Turniere reiten, Nationenpreise für die Schweiz bestreiten.» So wie ihr Vater Hansueli Sprunger, der sie seit Kindesbeinen unterstützt und trainiert, jedoch ohne auf seine Tochter Druck auszuüben. Den auferlegt sich die ehrgeizige Sportlerin selber.

Wenn Sprunger über sportliche Ambitionen spricht, funkeln ihre dunkelbraunen Augen. «Es gibt nichts Besseres, Springreiten und meine Pferde bedeuten für mich alles», sagt die Oberbaselbieterin. In dieser Beziehung bewundere sie Meredith Michaels-Beerbaum: «Unglaublich, was sie leistet, und jetzt ist sie sogar als erste Frau die Nummer 1 der Welt.»

INMITTEN DER WELTELITE. Die Erfolge geben Sprunger Selbstvertrauen. Etwa ihr Auftritt inmitten der Weltelite beim CSI Zürich Ende Januar. In der Challenge, wo die besten zehn Schweizer Nachwuchsspringreiter gegen die Weltklasse antraten, sprang Janika Sprunger mit Salvador auf den dritten Rang. Und liess Weltmeister Jos Lansink genauso hinter sich wie den fünffachen Olympiasieger Ludger Beerbaum. «Dort habe ich gemerkt, dass ich mithalten kann», sagt die zierliche Reiterin. «In dieser Atmosphäre gegen die Champions zu reiten war wunderbar. Ich spürte im Halenstadion, wo ich hin will.»

Dass die Baselbieterin es weit bringen kann, merkte sie bereits in Griechenland. «Mein bestes sportliches Erlebnis war die EM der Jungen Reiter vor zwei Jahren in Athen.» Im Olympiastadion erkämpfte sie sich mit dem inzwischen nach Brasilien verkauften Pferd Back to Future gemeinsam mit Nora Grünig, Faye Schoch und Melanie Mändli die Team-Goldmedaille. «Wir konnten diese Leistung nur erbringen, weil das Drumherum stimmte. Unser Betreuersteam Werner Muff, Beat Mändli, Willi Melliger und mein Vater unter-

stützten uns perfekt. Sie gaben uns wichtige Ratschläge.»

Obwohl Janika Sprunger seit Jahren von Erfolg zu Erfolg reitet, ist sie auf dem Boden geblieben. «Ich weiss, dass es die Unterstützung des Umfelds braucht, um erfolgreich zu sein. Gute Pferde, ihr Unterhalt, das Training, der Lastwagen, die Turniere – all dies bedingt beträchtliche Investitionen.» Sprunger ist dankbar, auf den Rückhalt zweier Mäzene zählen zu dürfen. Rolf Gerber aus Zeiningen, dem auch Pferde gehören, die ihr Vater reitet, stellt ihr den neunjährigen Holländerwallach Salvador zur Verfügung. Ihre drei weiteren Cracks, die Belgierstute Azuela de

Muze, die Holländerstute Rendez-vous und der erst siebenjährige Holländerwallach Uptown Boy, der einst ein ganz Grosser werden kann, sind im Besitz des Baslers Georg Kähny.

VIEL TRAINING. Von grosser Bedeutung ist auch der Rückhalt ihres Vaters. «Er ist der wichtigste Mensch in meinem Leben. Wir sind ein gutes Team, helfen uns gegenseitig und planen, wenn immer möglich, gemeinsame Concourseinsätze.» Noch lernt Janika Sprunger am Freien Gymnasium Basel für die Matura, sitzt aber auch rund 20 Stunden pro Woche im Sattel. Im Galms belegen die Sprungers mit ihren Pferden einen eigenen Stalltrakt, zwei Pflegerinnen kümmern sich um das Wohl der Springpferde. Seit 1996 ist Hansueli Sprunger, der dem Schweizer Super-League-Kader angehört, Inhaber der grossen Reitsportanlage, die derzeit 60 Pferde beheimatet.

Viele Medaillen, Pokale und Erfahrungen hat Janika Sprunger gesammelt, seit sie als Siebenjährige mit Reitschulpony Samantha ihren ersten Nullfehler-Parcours bestritt. Sie sei aber immer selbstkritisch gewesen und versuche auch heute, sich stets zu verbessern. «Fehler suche ich hauptsächlich bei mir.» Wenn etwas nicht klappt, sieht sie das als Aufgabe und denkt nie daran, alles hinzuschmeissen.

Ab Donnerstag geht die Springreiterin in Prag bei der EM der Jungen Reiter an den Start – mit dem Ziel einer Einzelmedaille. Wie sie in Tschechien strahlend auf dem Podest steht, sieht sie vor ihrem geistigen Auge jetzt schon, sie visualisiert diesen Moment immer wieder. Damit es so weit kommt, bedarf es einer idealen Vorbereitung und einer Topleistung. Garantien gibt es im Springsport keine. Sicher ist nur, dass Janika Sprunger alles geben und nichts dem Zufall überlassen wird.



Starkes Duo. Janika Sprunger und ihr Spitzenpferd Salvador haben Grosses vor. Foto Ruth Müller

namen

armbrustschieszen Fabian Egger

SULGEN. Der Basler Fabian Egger hat an den Schweizer Meisterschaften im Thurgau ganz knapp eine Medaille verpasst. Egger wurde über 30 Meter Vierter.

beachsoccer Angelo Schirinzi

LINZ. Die Schweizer Beachsoccer-Nationalmannschaft entschied das Vierländer-Turnier in Österreich für sich. Das Team des Baslers Angelo Schirinzi gewann den Final gegen Deutschland mit 6:1. Schirinzi selbst steuerte zwei Tore bei. Zudem wurde der Schweizer Valentin Jäggy (Biel-Benken) zum besten Torhüter des Turniers gewählt. Nicht dabei waren die Baselbieter Moritz Jäggy und Stephan Leu, die in der italienischen Liga im Einsatz standen.

beachvolleyball Gracie Santana-Bäni

LAUSANNE. Die Baslerin Gracie Santana-Bäni beendete zusammen mit ihrer Westschweizer Partnerin Annik Skrivan ein Einladungsturnier in Lausanne auf dem dritten Schlussrang. Skrivan/Santana-Bäni unterlagen erst den Deutschen Frederike Fischer und Julia Grossner, ehe sich die Schweizer gegen das holländische Duo Flore Gravesteijn/Ilike Meertens durchsetzten.

handball TV Möhlin

MÖHLIN. Der TV Möhlin hat sich für das Final-Four-Turnier im Feldhandball qualifiziert, das am 10. August in St. Gallen ausgetragen wird. Die Möhlemer gewannen das Viertelfinal-Spiel gegen die Grasshoppers 10:0 forfait. Die Zürcher traten zu dieser Partie nicht an.

mountainbike Katrin Leumann

SAVOGNIN. Trotz schweren und müden Beinen beendete die Riehenerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/Sputnik das Swiss-Cup-Rennen in Savognin auf dem vierten Rang und konnte in der Gesamtwertung den 2. Zwischenrang festigen. Zur führenden Maroussia Rusca fehlen ihr nun nur noch 15 Punkte. Die Entscheidung wird somit beim letzten Wertungrennen in Bern vom 7. September fallen.

Sandro Spaeth

ALBSTADT. Der Langstrecken-Spezialist Sandro Spaeth schrammte am «Albstadt Bike Marathon» um Haaresbreite an seinem vierten Saisonsieg vorbei. Der Ettinger verlor nach 80 Kilometern und 1800 Höhenmetern den Schlusssprint gegen den Holländer Rudi van Houts.

rad Hubert Schwab

LUMINO. Mit der Schweizer Bergmeisterschaft ging die Serie der diversen nationalen Titelkämpfe zu Ende. Die Streckenführung war mit 1000 Höhenmetern und einer Durchschnittssteigung von 10 Prozent sehr steil und selektiv. Die Bergspezialisten des RRZ-goldwurst.ch-Nordwest-Teams fühlten sich auf diesem Terrain zu Hause und konnten mit starken Leistungen überzeugen: Der Prattler Profifahrer Hubert Schwab wurde im Eliterennen Dritter und gewann damit Bronze. Nur wenige Sekunden hinter ihm folgte Stefan Nägelin (Bubendorf) als Fünfter. In der U23-Kategorie belegte Lionel Bücheli (Bubendorf) den sehr guten fünften Rang.

triathlon Andrea Rudin

ZÜRICH. Andrea Rudin aus Muttenz hat am VW-Circuit-Zürich über die olympische Distanz in der Pro-Kategorie den ausgezeichneten 11. Schlussrang erreicht.

Scorpions erfüllen ihre Pflicht



GRUPPENSIEGER. Die Scorpions (im Bild Claudio Innocenti bei der spektakulären Schussabgabe, rechts der Baselbieter Marco Saladin) haben ihr Beachsoccer-Heimturnier in Basel auf dem dritten Schlussrang abgeschlossen. Diese Rangierung reichte den Gastgebern, um die Qualifikationsphase der League A auf dem ersten Platz abzuschliessen. Im Endturnier-Halbfinal in Zürich vom 16. August treffen die Scorpions auf das Team Da Costa Thun. Die Berner Oberländer

sind nicht zu unterschätzen, zumal sie in Basel überzeugten und den Final gegen Naters 7:6 gewannen. Im Zürcher Hauptbahnhof muss die vornehmlich aus Binninger Fussballern zusammengestellte Equipe in beiden Partien siegen, will sie ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Nicht dabei beim Finalturnier sind hingegen die Chargers Baselland. Die Baselbieter hatten im «Joggeli» bereits nach der 2:5-Startniederlage gegen die Scorpions ausgeträumt. dlv Foto Patrick Straub

resultate

BEACHSOCCER

Swiss Beachsoccer League A in Basel

Viertelfinals. BSC Scorpions Basel–BSC Chargers Baselland 5:2. Les Diambars Lac Léman–BSC Naters 6:7. BSC La Côte Rolle–BSC Aargau Süd-West 3:5. Team Da Costa Thun–Winti Panthers 6:5. – **Verliererrunde.** BSC Chargers Baselland–Les Diambars Lac Léman 2:11. BSC La Côte Rolle–Winti Panthers 4:6. – **Halbfinals.** BSC Scorpions Basel–BSC Naters 2:4. BSC Aargau Süd-West–Team Da Costa Thun 6:8. – **Platz 7./8.** BSC Chargers Baselland–BSC La Côte Rolle 6:4. – **Platz 5./6.** Les Diambars Lac Léman–Winti Panthers 11:4. – **Platz 3./4.** BSC Scorpions Basel–BSC Aargau Süd-West 11:5. – **Final.** BSC Naters–Team Da Costa 6:7.

BEACHVOLLEYBALL

Exhibition in Lausanne

Halbfinals. Frederike Fischer/Julia Grossner (De) s. Annik Skrivan/Gracie Santana-Bäni (Sz/Basel) 21:14, 21:13. Déborah Giaoui/Eva Hamzaoui (Fr) s. Flore Gravesteijn/Ilike Meertens (Ho) 21:19, 21:11. – **Final.** Fischer/Grossner s. Giaoui/Hamzaoui 21:19, 26:24. – Um **Platz 3.** Skrivan/Santana-Bäni s. Gravesteijn/Meertens 13:21, 21:8, 15:8.

HORNUSSEN

Schweizer Meisterschaft

1. Liga. Gruppe 4. 11. und letzte Runde: Aeschi A–Wangenried 1040:1015. Bleienbach–Tenniken-Liestal A 865:965. Bollodigen-Bettenhausen–Thunstetten 1019:1059. Schwarzhäusern–Aarwangen A–Winterthur A 977:953. Seeburg–Hintermoos-Reiden A 923:965. Zauggenried-Kernenried A–Frauenfeld-Schaffhausen A 985:912. – Schlussrangliste: 1. Zauggenried-Kernenried A. 2. Tenniken-Liestal A. 3. Frauenfeld-Schaffhausen A.

REITEN

Nationaler Concours in Crans-Montana

S-I-Springen. 1. Walter Gabathuler (Wallbach), Miss Kentucky, 0/60,47. 2. Niklaus Schurtenberger (Lyss), Giannina, 0/61,24. 3. Damien Dixon (Oensingen), Valdora, 0/64,66. – 20 Reiter total klassiert.